

HYDROPHOR - Typ Knaust

Freiwillige Feuerwehr Mautern



Geschichte: Die FF Mautern erwarb im Jahre 1893 den Hydrophor vom bekannten Wiener Feuerwehrgerätehersteller Knaust. Der Kaufpreis ist nicht bekannt. Das Löschgerät musste händisch befördert werden und fand deshalb nur bei örtlichen Bränden Verwendung. Vermutlich verhinderte seine geringe Größe die Verschrottung so dass dieses historische Löschgerät die Zeiten überdauerte. Eine Erneuerung des Anstrichs wurde durchgeführt. Im September 1993 kam der Hydrophor als Dauerleihgabe in das Landesfeuerwehrmuseum nach Tulln. Nach dessen Auflassung kam er im Jahre 2006 nach Mautern zurück. Gegenwärtig ist er in der Katastrophendiensthalle der Feuerwehr gelagert.

Technische Angaben: Vierrädrige hölzerne Handruckspritze für Handbeförderung mit 4 Sauglängen, 1 Saugkopf, 1 gummierter Hanfschlauch und 1 Stahlrohr. 1 Schlauchhaspel und ein Kupferkessel. Druckhebel aus Eisen. Entwurf: Schovanec EO V